

Nachgedanken – Mensch sein im 21. Jahrhundert (der Christen ;-)

Ich stelle voran

Ich bin als Christ getauft worden, als katholischer Christ. Ich habe als Christ eine Ausbildung erhalten, die ihresgleichen sucht – und viele andere erwerben solches Wissen und solche Kenntnisse, wie ich sie erworben habe.

Auf meinen Weg begab ich mich erst, als ich mich vom Christentum abwandte. Wenn Sie im Weiteren lesen: mit mir wurde es den theistischen Religionen gegenüber wie bei manchen Nichtraucher, die früher geraucht haben: ich kann es nicht mehr ausstehen (ich kann ;-)

Ich betrachte mich als einen unheilbaren Hiob (die Diagnose für mein Seelenunheil lautet offiziell – so ist es inzwischen festgeschrieben: Dysthymie (verschleppte Depression)), ein Mensch, der und den Gott partout nicht anerkennen will.

Bitte, was soll ich mit einem Über-Ich. Gott will auch keines. Dass ich für ein Über-Ich etwas soll, kann ich mir schon vorstellen. Ich erfahre, immer wieder, aus meinen Mitmenschen Gott. Ist „es“ nicht ein Geben und Nehmen? Was ich zu geben suche, ist nichts wert? Soweit ich „nichts“ verstehe, bedeutet das Wort „nicht es“. Euch gebe ich nicht Es – was sonst?

Was Ihr wollt, so wie es euch gefällt.

Präambel

Die monotheistischen Religionen des jüdisch-christlich-mohammedanischen Kulturkreises beruhen auf einer sexualneurotischen Störung.

Als Mensch, durchaus als Einzelwesen - habe ich eine natürliche Skepsis gegenüber Hirtenreligionen: der Priester, Pastor der gute Hirte und Seelsorger, die Gemeinde die Herde.

Ich habe soweit vollständige Kenntnis über das Berufsbild des Hirten und der Berufe, die sich daran anknüpfen, wie z.B. den des Metzgers, weitestgehend auch über den Umgang mit Viehherden.

Für Menschen sind es sieben Stufen auf dem Weg zur Erleuchtung. Der Gott des Alten und Neuen Testamentes, des Vermächtnis des Vaters, ruht am siebten Tage.

Judas Ischariot ist für die christliche Heilslehre kausal verantwortlich. Hätte er Christus am Ölberg nicht verraten, dieser hätte seine Heilstat nie vollbringen können.

Vorwort

Masze, zu Deutsch: in Maßen, mit Maß, ohne Maßlosigkeit, mit Bewusstsein für das, was genügt und erforderlich ist für ein gutes Weiterkommen. Noch Bundeskanzler Ludwig Erhard sprach von Maß halten in der SOZIALEN Marktwirtschaft.

Masze und Ritterlichkeit: das mittelalterliche Epos *Parzival* las ich empfand, verstand es – noch als Christ, in meiner Jugend.

Gedankliche Auseinandersetzung

Herz, Geist, Mut, Sinn, Leben, Liebe, Lust, Freude, Animus, Anima, Neugier, Forscherdrang, Lebenslust, Lebensfreude, Sexualität, Fantasie, Selbsterkenntnis, Selbstverständnis und Verständnis, Humor, Güte, Selbstvertrauen und Vertrauen, Trost und Vergebung, Gnade - alles nur noch virtuell? Doch auch Neid, Hass, Gier, Misstrauen, Geheimniskrämerei, alle Grundübel der Menschheit.

Alle Menschen sind gleich? Sind wir nicht alle eins?

Im Zeitalter der Terrorregime, in denen sich Menschen gegenseitig mit atomarer Vernichtung bedrohen, ist von Empfindungen wenig zu spüren. Geredet wird viel darüber. Es soll so bleiben, wie es ist. Man wird verwaltet. ALLES wird versichert und rückversichert, mit dem Rücken an der Wand. In welche Welt soll man Kinder rufen? Wo bleibt das Leben?

Wer ist „man“? Die Inder kannten oder kennen, soweit mir bekannt, zwei „mans“: Atman (bitte tief durchatmen, jawohl), den Lebensbejaher, den lebendigen Geist, die Seele, und Brahman, den großen Weltgeist aller Existenz und darüber hinaus. Der dritte „man“, Ahriman, der Verneiner, Zerstörer, Zauderer, aber auch kritischen Geist, stammt aus der Religion der Zoroastrier (Farsi, frühe Perser). Buddha nannte seine Lehre selbst Anatta (Anatman – Nicht-Atman) – Nicht-Selbst (siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Anatta>).

Mich selbst betreffend

Östrogen, auch künstliches Östrogen, ist ein Stoff, der Leben fordert – und damit, wenn auch passiv, fördert. Bin ich ein Mann? Ich denke, ich bin künstlich geschaffenes Leben, seit 1957 – dank künstlichem Östrogen ;-)
Meine Intelligenz – und meine Emotionen – sind menschlich. Und doch haftet an mir etwas von Menschenhand – ich sehe mich nicht direkt in Gottes Plan. Ich ging durch die Höllen auf Erden dafür – für mein Leben. Und manchmal rieche ich das Maschinenöl, mit dem die Zentrifugen geschmiert wurden, in denen mein Lebensstoff gewonnen wurde – alles nur Einbildung. Ich kenne das christliche „Von Staub bist Du – zu Staub sollst Du werden!“

Von mir sage ich: „Ich bin mit Nichts gekommen. Ich werde Alles da lassen. Und bitte keinen zweiten Durchgang!“

Soweit ich es selbst in kurzen Momenten erfasst habe, ist Östrogen alles Mögliche. Wie wollen Sie mit Östrogen (dem Weiblichen) fertig werden? Das ist etwas zum Anfangen, es fordert auf, zu beginnen!

Aspekte des Christentums, wie ich es erlebe

Als Buddhist vergleiche ich Es mit Gott. Gott umfasst alles, von der Leere vor dem Urknall über die Kernverschmelzung in den Sonnen hin zu allem Dreck auf Erden und auch allen Geschöpfen, einschließlich Ebola, um auch einige seiner weniger feinen Ausprägungen zu nennen. Was darf Es bzw. Er sein? Lassen wir doch mal die Sau raus - ist sie doch auch ein Geschöpf Gottes!

Meinen christkatholischen Mitmenschen möchte ich folgendes zu bedenken geben: ich meinerseits bin mir bewusst, dass Sie Christus nicht wirklich essen – oder sind. Doch mit den Worten: „Der Leib Christi!“ und Ihrem „Amen“ dazu bekennen Sie sich in meinen Augen zur geistigen Homophagie – Menschenfresserei. Gut – ich vergesse Andere auch immer wieder, merke mir nicht alles von denen, denen ich begegne. Doch lerne ich doch immer wieder von ihnen - auch mit Dankbarkeit.

Was müssen denn die Christen Ihrem Gott immer wieder opfern? Im Alten Testament hat Gott Abraham zwar geprüft, ihn dann aber davon abgehalten, seinen Sohn Isaak zu töten und zu opfern. Und der „Gütige Gott“, den Christus selbst gepredigt hat?

Den evangelischen Christen halte ich ihren Martin Luther zugute: „*Warum rülpset und pfurzet Ihr nicht, hat es euch nicht geschmacket?*“ (Er hatte Landesfürsten zum Gespräch und zum Essen eingeladen, siehe: der Leib Christi.) – „*Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, ich würde heute noch ein Apfelbäumchen (sic!) pflanzen!*“

Calvin und Zwingli sehe ich kritisch, (mit) als Urheber der modernen Form der Ausbeutung, des Kapitalismus. Wobei, ich kann mich irren, das ist eine Aussage ohne weitere Kenntnis der Sachverhalte und Lehren.

Christliche Sinnsprüche, von meiner Mutter (Katholikin, gütiger Gott!) zitiert: „Hilf´ dir selbst, dann hilft dir Gott (sicher dat ;-)" und „Das Leben ist ein Kampf – sei tapfer!“

Buddha sagt: „Klug ist der, der nicht kämpfen muss.“ Aber kann, füge ich hinzu.

Nachdem mir über die Medien bekannt wurde, dass Klärschlamm als Schweinefutter eingesetzt wird, kann ich nur sagen: Gratulation! Das nenne ICH Transsubstantiation. Endlich ist Es es gelungen, aus Scheiße Gold (Geld) zu machen. (Bitte bedenken Sie, in Klärschlamm sind neben anderen Stoffen wie Schwermetallen vor allem auch Überreste menschlicher Verdauung – und Zellen. Kennen Sie Orwells Buch „Animal Farm“?)

Der Begriff *Idiot* (siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Idiot>) stammt aus der frühchristlichen Gnosis (etwa: geheime Glaubenslehre der Christen, siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Gnosis>).

Er wurde für die geprägt, die die Gnosis und das mit der Transsubstantiation (Wandlung von Brot und Wein in Christi Leib und Blut) nicht so ganz verstanden. In der katholischen Liturgie (Ablauf einer Messe) essen die, die möchten und in jedem Fall auch der Priester eine Hostie (das Brot, Symbol für den Leib Christi) beim Abendmahl, doch nur der Priester trinkt (Wein, das symbolisierte Blut Christi). Er ist dann in der Gemeinde der Einzige, der auf dieses Essen, so wenig es ist, auch Wasser lassen kann (siehe auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Transsubstantiation>).

In Gottes Namen

Was das Alte Testament angeht, so stellt sich Gott so vor: „*Ich bin der, der ich bin.*“ Ein geschlossener Kreis, oder, wenn Sie so wollen, ein Paradoxon in sich. Bitte suchen Sie die Bibelstelle selbst, es kann einer der Propheten sein.

An anderer Stelle werden die (unaussprechlichen) Namen Gottes so genannt: *Jehova, Jahwe, Adonai*.

Adonai heißt ganz einfach *Herr* im Sinne von Beherrscher, Über-Ich (siehe Sigmund Freud).

Unaussprechlich waren und sind die Namen Gottes Jahwe und Jehova für Hebräer (und andere Völker aus der Sprachgruppe der semitischen Völker) deswegen, weil die entwickelten Sprachen auf vielen Konsonanten („mitklingenden“ Lauten, trockene Laute, „verschluckte“ Laute wie z.B. das H im Italienischen oder Französischen auch und in vielen slawischen Sprachen) und Kehlkopflauten beruht (bei denen sich der Kehlkopf schließt, vielleicht, damit nicht versehentlich etwas verschluckt wird) und wenige Vokale (stimmhafte Laute) enthalten.

Im Gesangsunterricht und mit Sprechunterricht lassen sich solche Schwächen des Kehlkopfes und der ihn steuernden Muskulatur beheben, mit einfachen Sprach- und Singübungen. Bleiben die Sprachen an sich ;-D, siehe Pfingsten.

Eigentlich sind die „Namen Gottes“ Vokalreihen:

Jahwe == IAOUÉ

Jehova == IEOUA

Auwei == AOUEI (Deutsch, Bayerisch für: DAS ging daneben – bitte, woneben geht was im übertragenen Sinne?)

„Es gibt“ 3125 solcher Vokalfolgen (5x5x5x5x5).

Gehet hin, seid fruchtbar und mehret euch

Was soll ich in Anbetracht der heutigen Zahl der menschlichen Weltbevölkerung sagen:

Mission accomplished!

(Siehe Weltbevölkerungsuhr <http://countrymeters.info/de/World>)

Die eigentliche Entwicklung der Menschheit begann vor etwa zwei Millionen Jahren, so wird heute angenommen (siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Menschheitsgeschichte>).

Seither wuchs die Zahl der Menschen kontinuierlich, immer wieder eingedämmt durch Seuchen und Kriege bis etwa ins Jahr 1900 auf ca. 1 600 000 000 Menschen. Seither, begünstigt durch technische Entwicklungen und Entdeckungen und Erfolge in der Seuchenbekämpfung, der Medizin, Chemie etc. ist die Weltbevölkerung innerhalb von etwas mehr als 100 Jahren auf ca. 7 300 000 000 Menschen exponentiell angewachsen.

Wie diese Entwicklungskurve aussieht, sehen sie auf den Websites

http://www.science-at-home.de/wiki/index.php/Bev%C3%B6lkerungsentwicklung_seit_10.000_v._Chr.

und

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/1694/umfrage/entwicklung-der-weltbevoelkerungszahl/>,

weitere Informationen

<http://www.bpb.de/izpb/55882/entwicklung-der-weltbevoelkerung?p=all>

(interessante Kurvendarstellung auf dieser Seite weiter unten, ich kann sie nicht genau interpretieren; wie sagt Yoda: die Zukunft, dauernd in Fluss sie ist ;-)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Weltbev%C3%B6lkerung>

Im Namen Buddhas: Kinder an der Macht? - was ist mit allen empfindsamen und fühlenden Menschen? Unisex? (Nix für ungut ;-)

Im biologischen Sinne gibt es nur ein ungebremstes, dauerhaftes physisches Wachstum: Cancer (Krebs).

Während bzw. in einer gesunden Entwicklung wendet sich das Wachstum nach der biologischen Reife und ggf. der Fortpflanzung anderen Bereichen zu – z.B. geistigen Bereichen.

Permanent wachsende materielle Bereicherung ist so unmöglich wie ein Perpetuum Mobile (eine Maschine, die sich ohne Energiezufuhr und Zufuhr von Stoffen selbst unendlich in Bewegung hält).

Das Ende des Christentums

Das Ende des Christentums sagte Sigmund Freud seinerzeit binnen eines Jahrhunderts voraus. Man kann sich irren.

Für mich starb das Christentum, als es unter Kaiser Konstantin 311 nach Christus zur römischen Staatsreligion erhoben wurde. So viele seiner Legionäre waren bereits Christen – er brauchte sie gefügig. *In hoc signo vinces* – in diesem Zeichen hat also der göttliche Kaiser dann einmal mehr gesiegt (Christen dürfen andere schon töten, auch und gerade aus reiner Machtgier! Siehe: <http://geschichteverein-koengen.de/Christentum2.htm>). Und ich habe dieses Zeichen noch auf den Grabstein meines Vaters meißeln lassen. Darüber steht, worauf meine Mutter bestand: Unvergessen (inzwischen liegt sie selbst auch in diesem Grab. Ich wollte stattdessen eigentlich eine Girlande von Rosenblüten – für mich bilden meine Eltern, trotz aller Widersprüche und Widrigkeiten, eine Rosenlinie ;-)

Den Rest besorgten die Christen selbst, veranlasst durch einen Glaubensstreit, der 325 nach Christus während des Konzils von Nicäa (mit veranlasst von Kaiser Konstantin) beigelegt wurde: es ging darum, ob Christus gottähnlicher Mensch oder göttlich (eins mit dem Vater) gewesen sei (im Griechischen sind das zwei beinahe gleich lautende Worte). Man entschied sich für göttlich – so einer wie Christus kann, darf doch kein normaler, gewöhnlicher Mensch gewesen sein!

Dann wäre er ja womöglich ein Vorbild, dessen Weg und Ziele sich begreifen und verstehen und sinnvoll nachvollziehen lassen. Für Christen gilt übrigens genau das, dem Worte Christi selbst entsprechend: **„Du wirst Mutter und Vater verlassen und mir nachfolgen!“** (Zitat ungesichert) bzw. beim Evangelisten Markus Mk. 8, 31 - 38: **„Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“** (Für mich ein Aufruf, Buddhas Lehre zu üben – Anatta – Nicht-Selbst. Die **Consecutio Christi** bzw. **Imitatio** (wobei imitatio nur Nachahmung, nicht Nachfolge bedeutet) als philosophischer Begriff siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Nachfolge_Jesu).

(Die Kaiser Roms waren seit Einführung des Kaiserreichs schon immer göttlich, dafür wurde schon gesorgt, auch von ihnen selbst).

http://de.wikipedia.org/wiki/Erstes_Konzil_von_Nic%C3%A4a

Persönlich habe ich so ein paar Schwierigkeiten mit dem eins mit meinem Vater sein: mein Vater war im Krieg, ich will nicht hingehen („Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin.“), und: meinem Vater wurde im Alter von 68 Jahren der Magen herausoperiert (benigner – „gutmütiger“ – Tumor am Mageneingang). Ich möchte meinen gerne behalten.

Ein interessanter Aspekt des Buddhismus: Buddha hat eine Predigt an die Götter/den Göttern gehalten (Hörensagen, ich kann die Sutta (Lehrrede) jetzt nicht benennen). Wesentlicher Tenor: die Götter brauchen keine

Erlösung, denen geht es gut. Leidbehaftet ist das Leben der Menschen, die brauchen Hilfe, Rat, einen Weg, um sich vom Leid zu befreien.

Sammlung des Palikanon (Buddhas Lehrreden): <http://www.palikanon.com/>

Für mich sind die Wiedererwecker des Christentums die Gründer der Mönchsorden, Augustinus, Franziskus, Benedikt. Diese Menschen – Männer hatten eine Vision und Einsicht – was ich als Buddhist nachvollziehen kann – und Luther war eigentlich Augustiner-Eremit.

Spiele(n) wir Evolution?

Das Computerspiel **Spore: Evolution** gibt „es“ tatsächlich, siehe <http://www.heise.de/newsticker/meldung/Spore-Evolution-am-PC-198648.html>

Selbst habe ich sogenannte **Ego-Shooter** (sic!) ausprobiert, relativ harmlose wie *Starwars Rebel Assault* oder *Lara Croft*, ein Spiel, in dem auch Männer in die Rolle einer kämpferischen, einzelgängerischen Frau „schlüpfen“. Denken Sie doch auch einmal über Online-Spiele-Plattformen wie z.B. *Second Life* nach (bedeutet der Name doch auch Sekunden-Leben ;-), in der Avatare (Ersatzmensen?) auch jeweils das gegenüber liegende Geschlecht einer Person repräsentieren können <http://secondlife.com/>.

Mir selbst wurde durch Fernsehberichte bekannt, dass in Indonesien einem Orang Utan das Zigarre rauchen beigebracht wurde, bei der Recherche stieß ich auf das: *Der indonesische Orang-Utan Tori war so abhängig von Zigaretten, dass er aus dem Zoo flog und auf eine einsame Insel zum Entzug geschickt wurde. Besucher hatten dem Tier immer Glimmstängel zugesteckt...*

<http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.weltnichtrauchertag-ein-guter-tag-zum-aufhoeren.4eb9644a-04ad-4598-9225-8cf5d09b34cb.html>

Selbst rauche ich, weil Nikotin ein Dopaminauslöser im Hirn ist, was meinem Serotoninmangel (Serotonin und Dopamin sind sog. Botenstoffe für Nerven – und das Hirn besteht aus Nervenzellen) als Depressivem entgegenwirkt. Ok, ein Nikotinplaster würde vielleicht auch genügen, aber wo bleibt dann meine orale Triebbefriedigung? Außerdem kann man (wenn man ´s schafft), Rauch auch dazu einsetzen, sich die Stirnhöhlen (was die Engländer, Amerikaner als „Temple“ bezeichnen) frei zu blasen.

Liebe Nichtraucher, das, was ich an Gemeinschaft bei einer Zigarette schon erlebt habe, das kennt Ihr nicht. Ich habe gewisses Verständnis dafür, dass beim Essen nicht geraucht werden soll, aber auch dafür, dass Ihr euren eigenen Scheiß, den Ihr beim Essen (f)resst, nicht von anderen verräuchert – und damit haltbarer gemacht – haben wollt. Laßt ´s euch schmecken! Früher, mit Rauch, fand ich ´s in Kneipen und Lokalen gemütlicher. Oh Gott – wenn Ihr Rauch riecht, merkt Ihr vielleicht sogar etwas? (Überhaupt, erst einmal. Ich sage euch – das ist nur die Sensation (Wahrnehmung)).

In den USA haben Forscher einem männlichen Bonobo-Schimpanse beigebracht, sich seine Marshmallows am Feuer selbst zu rösten und das Feuer dabei mit Hilfe von Streichhölzern selbst anzuzünden. Ich habe den Eindruck, der Affe kennt jetzt den Witz.

<http://www.storyfilter.com/dieser-affe-macht-erst-feuer-und-braetelt-sich-dann-seelenruhig-ein-paar-marshmallows/3540/>

Wie blöde seid Ihr? Für mich war bislang DAS Kriterium für **Mensch-Sein** (intelligent, einsichtig sein) die Überwindung der tierischen Urangst vor dem Feuer.

Feuerland

Einst fand ich,
dies sei Feuerland,
denn mit des Feuers Hilfe
schufen wir uns Platz
im Meer der Wälder,
die jagend, sammelnd
dereinst wir durchstreiften.

Wir schufen Raum uns,
Siedlungen, die wir uns bauten
und Flächen für die Saat,
die uns das Leben gibt.

Und immer war das Feuer uns zur Hilfe,
das Element, dem Tieren gleich wir voreinst floh'n,
bis wir gelernt, dem Brennen Ort zu geben,
gelernt, dass zwischen hier und dort die Wärme wohnt.

Oft riss es aus und nahm uns,
was wir mit seiner Hilfe uns geschaffen;
so ist's bis heute eine Kraft,
die wissend Können nur beherrscht
und doch Naturkraft bleibt.

Wir leben hier,
weil wir, der Feuerkräfte kundig,
mit ihm uns Werkzeug
und die Wärme geben.

Doch löst uns unser Können nicht
aus dem Verbund der Kräfte,
mit denen wir im Kreislauf der Natur
verwoben sind.

Ich wünsch', es stärkt uns im Bestreben,
was zu schaffen wir vermögen, so einzusetzen,
dass mit dem Einklang auch die Wärme wächst.

Klaus Gölker ©2000 Quelle: <http://www.lyrikx.de/betracht/feuer.htm>

In diesem Zusammenhang finde ich den Film *Prevolution* gar nicht mehr so lustig, aber doch interessant:

http://de.wikipedia.org/wiki/Planet_der_Affen:_Prevolution

Den Film *Evolution* gibt „es“ übrigens bereits auch – lustig, was?

[http://de.wikipedia.org/wiki/Evolution_\(Film\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Evolution_(Film))

Auch wir Buddhisten (ge)denken, hier als Menschen-Art auf diesem Planeten in gewisser Weise Nummer 1 zu sein – und zu bleiben!

Noch ´n Gedicht, noch aus meiner „Christenzeit“:

Today´s Gospel Song

As we've been dreaming of electric sheep -
oh Lord, where do we come afrom?
And when we work at some genetic farm -
oh Lord, where do we all belong?
Life was bestowed to generate us all,
Good Lord, what was to come along,
to make us live
from what we once were borne?
Please, Lord, send a computer-form,
assuring us: Get on.
Genetic workers kneel at Sunday church,
requesting Father´s blessing,
programmer´s sons do minstrel work,
computer games in mind?
When after church we join the winning team,
at stadium, on screen -
Lord, where has our mind just been at church -
at random Rambo-line?
What do we hail, what do we advertise,
if not what Father sent His Son to praise:
the love between all men?
Hot air on Sundays was not meant,
when Jesus made His speech.
Some Monday work requires rebel's yell,
when we do trust His Word.
These are your own eyes,
you just have got to open up,
your own ears got to hear,
your own strong body
got the strength to bear
the load of Father's Word.
To see through windows
from your place of work
the tree, that stands across,
to hear the children play.

Hat ja keiner gelesen – übrigens, meine Sachbearbeiterin für Leistungsbezug beim Jobcenter heißt Frau K~ ;-)

Reichtum ist Glück? Für wen? ;-)

Leben heißt Veränderung - und das will man (die, die bereits haben – was auch immer) ja gerade vermeiden. Ist Es doch nie genug - zum Beispiel für Vater Staat (da können Sie jeden nehmen, auch die Mutterländer). Ein Prozent (vom Wortklang her ähnlich dem deutschen Protzen) der Weltbevölkerung hält 99 Prozent des Weltvermögens. Möchten Sie zu diesem einen Prozent gehören? Vermutlich ja? Vermutlich gehören Sie dann schon diesem einen Prozent ;-)

Was ist das für ein Vermögen? Glauben Sie, das Geld Zins und Zinseszins einbringt – einfach so, von alleine? Und Aktien Gewinn? Leben wird kontrolliert – und lässt sich nicht kontrollieren, auch nicht mit Kontrollzwängen – schon gleich gar nicht.

Geld ist – kann sein – ein universales Tauschmittel, ein Wert(über)träger. Ich muss sagen, für Aktien bin ich prinzipiell schon, schöpft die Ausgabe von Aktien doch Mittel, um Neuerungen und Neues voran zu bringen. Doch nicht unbedingt so, wie „Es“ heutzutage gehandhabt wird.

Zinsen für das Leihen von Geld war im Mittelalter den Christen verboten und galt ihnen als (Tod-)Sünde. Weil Geld leihen können aber schon praktisch war, überließ man dieses Geschäft den Juden, denen von den Ständen der mittelalterlichen, christlichen Gesellschaft ausgeschlossen, oft kein anderer Gelderwerb blieb. So mancher Pogrom mag darin seinen Anlass gehabt haben, dass die Christen das geliehene Geld nicht unbedingt zurückzahlen konnten/wollten.

Erst, als die Kirche, die Päpste für ihren Prunk und den Bau von Kirchen (Petersdom) noch mehr Geld brauchten, erfanden sie zum einen den Ablasshandel (Geld gegen Sündenfreisprechung, wogegen sich Martin Luther auch auflehnte) und auch den Christen wurde das Verleihen von Geld gegen Zins erlaubt (erste deutsche Bank: die Kaufmannsfamilie Fugger aus Augsburg).

Mohammedanische Banken wirtschaften, jedoch ohne Zinswesen.

Biografisches – Christentum und Wissenschaft

Auf meine künstlich herbeigeführte, für mich kausal auf dem künstlich hergestellten Hormon (Lockstoff) Östrogen, Medizin und Chemie beruhenden Existenz bin ich schon eingegangen. Kann man ja machen ;-)

Heutzutage wird an der Entwicklung der gesteuerten Kernfusion zur Energiegewinnung geforscht. In Garching bei München läuft derzeit eine sogenannte Tokamak-Maschine (an anderen Orten der Welt andere),

Ringbeschleuniger, in denen Plasma auf 3 Millionen Grad erhitzt wird. Noch funktioniert die geplante gesteuerte Kernfusion von Wasserstoff zu Helium (wie in den ersten Sonnen) nicht, da sich die dazu notwendigen Temperaturen noch nicht lange genug aufrechterhalten lassen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren: nehmen Sie doch bitte einmal das in Ihr Herz auf und gewöhnen Sie sich dran - denn das sind Sie und Ihre Zukunft!

Doch finde ich – bedenken Sie bitte meine Entstehung – die Idee nicht schlecht. Bietet sich hier nicht eine unerschöpfliche Energiequelle – die wir allerdings auch aus uns selbst hervor bringen müssen? Auch emotional muss man das ja irgendwie verkraften, so viel Energie zu haben. Und die Möglichkeit, interstellare Triebwerke zu entwickeln? Das Leben will doch weiter (nur weg hier, hinaus), oder? Ich muss aber schon fragen: wofür haben wir so viel Energie nötig. Wie weit soll „sich“ die Produktion von Gütern (oder was sonst?) noch ausweiten?

Das Ganze wird von einem internationalen Konsortium unter dem Namen ITER (Apronym: englisch für International Thermonuclear Experimental Reactor, lateinisch für Weg – aber auch Marsch (sic!)) vorangetrieben (<http://de.wikipedia.org/wiki/ITER>).

Ich habe jetzt nicht vor, das Orakel Internet zu befragen: 3 Millionen Grad – sind das nicht Temperaturen wie in den Jetstreams von schwarzen Löchern? Und welche Strahlungen senden diese? Der Strom kommt aus der Quantensingularität, oder ;-). Jedem seine Einstein-Rosen-Brücke (wenn ich den Film „Interstellar“ richtig interpretiere...)!

Energiegewinnung aus Kernspaltung wurde in den 50er Jahren von Wirtschaft und Politikern als problemlos und sicher propagiert und durchgesetzt. Nach Tschernobyl und anderen größeren (Fukushijma) und kleineren Katastrophen (Three Miles Island) suchen die Deutschen immer noch ein Endlager. Das Lager Asse, für mittelstark strahlenden Atommüll muss wieder aufgelassen werden. Viele der radioaktiven Stoffe haben eine Halbwertszeit (Zeit, in der die (tödliche) radioaktive Strahlung um die Hälfte ☺ abnimmt), die weit im Bereich geologischer Geschehnisse wie z.B. der Verschiebung der Erdkruste liegen, Millionen von Jahren. Wer weiß in 1000 Jahren noch, wo Gorleben liegt? (Halbwertszeiten siehe <http://www.bund-rvso.de/atommuell-endlager-info.html>.)

Was soll Es – man kann Es doch machen! (WER macht hier was?)

Mir kommt immer wieder der Gedanke, die Christenmenschen gehen am Sonntag in die Kirche, danach ins Wirtshaus, und mit diesen kurzen Unterbrechungen hebt dann wieder das übliche Hauen und Stechen an: *und willst Du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein*. Sonst geht´s gut, wenn man andere erobern und unterwerfen – ggf. missionieren kann.

Als Erläuterung hier zwei Texte

Bilder == Aktien

Bilder sind Aktien,
Anteilsscheine
an Schönheit,
einer Idee, einem Gefühl.
Die Börse ist die menschliche Gesellschaft,
der Kurs, er steht und fällt mit dem,
was Mode ist, en vogue.

Quelle: www.lyrikx.de > Kunst & Kultur

Ein Witz

Ein überzeugter Atheist, der gerade gestorben ist, findet sich selbst auf einmal in einem dunklen Gang wieder. Er entdeckt ein Schild: "Zur Hölle". Er hat keine andere Wahl als dem Gang zur Hölle zu folgen.

Er trifft nach geraumer Zeit an eine Türe, die nicht verschlossen ist. Der Atheist betritt die Hölle und traute seinen Augen nicht. Heller Sonnenschein, angenehme Temperaturen, Palmen, Meeresstrand, alle 100 Meter eine Strandbar, fröhliche Menschen tummeln sich, kurzum paradiesische Verhältnisse.

Der gerade verstorbene Atheist geht am Strand entlang, bis er plötzlich eine Gestalt mit einem Pferdefuß und einem Schwanz in einem Strandkorb sitzen sieht. Er geht auf die Gestalt zu und fragte diese, ob er denn der Teufel sei. Dieser bejaht dies und begrüßt den Neuankömmling in der Hölle äußerst herzlich. Er schickt den Atheisten nach dem Geplauder an eine der Strandbars, um sich dort einen Drink zu besorgen. Der Atheist holte sich einen Drink und schlendert am Strand entlang, um die Hölle weiter zu erkunden.

Zwischen Dünen entdeckt er ein großes, tiefes Loch. Neugierig blickte er in die Tiefe und erschrickt sich fürchterlich. Er sieht am tiefen Grund von diesem Loch wimmernde, unbekleidete Menschen. Es lodert ein heißes Feuer und wilde Bestien schlagen auf die Körper der Menschen ein.

Sogleich rennt der Atheist verwirrt zum Teufel und fragte aufgelöst, was denn das für ein Loch sei? Der Teufel versteht die Frage nicht und so fragte der Atheist nochmals nach dem tiefen Loch mit dem Feuer, den Bestien und den Menschen dort hinten bei den Dünen.

"Ach", meint der Teufel, "A; Das ist für die Katholiken, die wollen das so..."

Quelle: <http://www.martin-wuppertal.de/witze/kirchen-witze.html>

Ethische Betrachtung

Da frage ich mich, selbst als Buddhist, aber schon: Wer sollte das so wollen? Die Katholiken selbst – oder „die Anderen“? Ja, wen hätten wir denn da? Neid, Habgier, Missgunst? Doch, ich frage: ich darf nicht töten – wieso Ihr? Und dabei auch noch meine Steuergelder versenken: Streubomben her – Streubomben sind böse – weg – das Geld auch – Drohnen (für den humanen Krieg der ferngesteuerten und automatischen Waffen) entwickeln – gut – da ist was falsch gelaufen – 600 000 000 € weg. Wisst Ihr, wie lang ich dafür mit meinem Einkommen Steuern zahlen muss?

Ihr habt und gebt so viele Gebote. DU sollst nicht töten. Warum habt Ihr´s dann immer wieder vor, plant es regelrecht, lebt selbst im Frieden davon? Und ich, ich will nicht töten – soll euch aber mein Geld dafür geben, das Ihr dann auch noch versemelt? Ja wo samma denn?

Ihr – und die Han-Chinesen, Russen, mit ihren Waffenschmieden, mit denen ihr international Reibach macht und auch so nebenbei die islamischen Fundamentalisten und Terroristen mit Waffen beliefert, mit deren Hilfe sie dann wieder eure jungen Frauen entführen und die Kinder abschlachten. Was halten die in Händen? Kalaschnikows und andere Waffen. Ja woher denn? Genau – aus eueren Köpfen, meine lieben christlichen Mitmenschen – und muslimischen Potentaten. Sucht euere Löcher! Jetzt können eure Drohnen schon „selbst“ automatisch Ziele erfassen und angreifen.

Ihr braucht doch Männer, die sich anstellen lassen – am Arsch. Schwule Männer in schwulen Hierarchien, in denen (latente) Homosexualität und anale Zwänge groß und festgeschrieben sind. Euere Könige und geistigen Despoten, pardon, Führer, heißen Kain und Ödipus – Brudermord und Vaternord. Ich denke, das gilt auch für die Han-Chinesen. Und die suchen Ihre Königinnen – von Drohnen und Mächten.

Wie lange lassen sich ein Planet - und die Wesen darauf ausbeuten?

Nix für ungut, aber eine gewisse Intelligenz haben selbst Viren, die „wissen“, wo sie andocken müssen.

Bohren wir´s an, sacken wir´s ein? Dann haben wir auch wieder etwas zu verpressen! Und wenn´s CO2 ist.

Nichts gegen menschliche Organisationen. Menschen können sich organisieren und Organisationen und Firmen gründen. Wir machen langsam – und bewusst. Entschleunigt.

Aber in „der Industrie“ kommen die lieben Kollegen Computer und Roboter und reichen den Menschen gütigst die Hand. Der Chef will ES so. Ja, diese Kräfte, vor allem seine Magensäfte, sind intelligent. Gottes Segen dazu?

Euere Hunde sind und bleiben Raubtiere – meine Lieben? Katzen auch – aber die sind Selbständiger.

Hörensagen: etwa 110 Jahre nach Buddhas Tod wurde in einem Konzil buddhistischer Mönche beraten und anerkannt, dass Hunde Buddha-Natur haben (sagen wir mal, sich in Menschen einfühlen, mitfühlen können. Den Umkehrschluss führe ich jetzt nicht).

Genderness und Sex

In meinem Text *Genderness* geht „Es“ auch um Informationen zu Monaden und Zwitterwesen. Hier sei nur angemerkt: zweigeschlechtlicher Sex dient der Fortpflanzung – eigentlich: der Arterhaltung. Was pflanzen Sie fort – welche Art erhalten Sie? Was verstehen Sie unter |vögeln|? Ich bin gut zu |vögeln|, hau´ sie mir aber auch in die Bratröhre...

Sicher, die Saurier würden gerne wieder an Macht gewinnen... es lebe die Industrie?

Selbst sehe ich mich als Zwitter - und als Mann. Zwitter sein bedeutet, in sich zu ruhen, rund zu sein. Permanente Konfluenz, googeln Sie mal diesen Begriff aus der modernen Psychologie. Wir Buddhisten nennen das Erleuchtung.

http://de.wikipedia.org/wiki/Emotionale_Intelligenz)

<http://anthrowiki.at/Dualseele>

Im katholischen Religionsunterricht wurde mir der Begriff **Zwitter** der Sage nach so dargestellt: *ursprünglich waren alle Menschen Doppelwesen in persönlicher Einheit, Einigkeit - Zwitter. So wurden sie den Göttern zu mächtig, worauf hin diese beschlossen, die Menschen in zwei Teile zu zerschlagen. Gesagt, getan. Seither sind die Menschen dauerhaft damit beschäftigt, ihre andere Hälfte zu suchen.*

Sie sind ein Mann? Die ganze Zeit über? Ein Leben als Testosteronspender ;-) Entspannen Sie doch mal – seien Sie Mensch!

Hab´ ich schon wieder einen |gott| drauf? Gott und Gut (Güter) haben denselben Wortstamm, denke ich. Ich bin durchaus in der Lage, |gut| herzustellen, ich kann das. Nur: |gut| ist künstlich, und eben nicht wirklich lebendig – auch wenn „es“ „dem Leben“ bzw. mir, einem, einer helfen kann.

Sexualität kann kommen, ist möglich. Doch muss ich damit nicht haussieren. Ich denke, die Wesen dieses Planeten bilden schon eine Gemeinschaft, zu der neben Menschen unter anderem auch Insekten, aber auch Bakterien und Viren zählen – und das sind noch Lebewesen, wie die Pflanzen auch. Doch Erden (Dreck?), Gase, Mineralien zählen auch zu den „Lebensstoffen“. Vieles nutzen wir Menschen für unser Über-Leben „an der Spitze der Nahrungskette“. Wo stehen wir wirklich – die Evolution geht

weiter. In wie weit verstehen wir uns selbst als einfach lebendige Wesen (ich spreche nicht von „Geschöpfen“).

Die geschaffene Weltordnung – global digital

Wie ist „Es“ mit |unseren?| „Geschöpfen“ wie Politik, Technik, Wirtschaft, Industrie, Handel und Wandel, den Wissenschaften, Recht, Religion?

Für mich mit 13 Jahren war es ein echtes AHA-Erlebnis, als ich im Sozialkundeunterricht erfuhr, dass Firmen und Organisationen, Staaten Rechtspersonen (vor allem rechts) sind, also Personencharakter mit eigenen Rechten haben. Für mich sind das Konstrukte, Hilfskonstruktionen, um Ziele zu erreichen (wessen Ziele und welche, bitte?), gemachtes |gut|.

Wer bitte hat eine soziale Struktur? Die Gemeinschaft? Was schaffen wir gemeinsam? In wie weit gehen wir beim „Schaffen“ (wer schafft was wofür für wen?) aufeinander ein?

In wie weit ist |unsere| Welt digital, auf Daten reduziert – und reduzierbar? Welche Geister lassen wir |uns| beherrschen?

Digitus: lateinsch: *Finger*, aber auch *Zahl, zählen*.

Lässt sich alles berechnen, bestimmen? Wer (von uns) möchte alles bestimmen? Wer behauptet, alles sei vorbestimmt oder bestimmbar? Können wir uns nicht an unseren fünf Fingern abzählen, wohin wir kommen, wenn wir so weiter machen wie bisher?

Welt der Wunder? Ja, wo ist sie denn? Im Fernsehprogramm!

Miss Germanys Next Top Model. (Es muss einfach alles Spitze sein;-) Ein Modell also – für was oder wen?

„Es“ gibt internationale Fernsehformate. Diese lassen sich digital senden, gegebenenfalls über Satellit, wie Telefongespräche und das WWW.

Bitte digitalisieren Sie doch einmal etwas von Hand.

Unsere biometrische Erkennungsmerkmale lassen sich so schön einscannen und digitalisieren... Der zahlenmäßig erfasste Mensch. WUNDERVOLL!

Endlich etwas Maßvolles, Messbares, Bestimmbares!

Öffnen Sie doch einmal ein Fenster, nicht am Computerbildschirm oder in der „Glitze“, und prüfen Sie die Luft. Wie ißt das Wetter? Bekommen Sie „Es“ aus der Wettervorhersage? Davon lebt der Wetterfrosch!

Oft genug wurde ich als Lichtbringer gescholten. Ich erlebe immer wieder, wie „Der Splitter im Auge Gottes“ entsteht, selbst wenn man ihn einmal überwunden hat.

Klimawandel = Terraforming

Das Wort Terraforming steht als Begriff für die Vorstellung, einen (fremden) Planeten so umzugestalten, dass (menschliches) Leben darauf möglich ist. So wird zum Beispiel darüber nachgedacht, den Mars und seine Atmosphäre

so zu beeinflussen, dass Menschen dort leben können.

Um dort hinzukommen, werden Raketentreibstoffe benötigt, die für uns selbst eigentlich höchst giftig sind, jedoch auch organische Moleküle enthalten. Bislang. Ionentriebwerke wurden bereits erfunden.

Wir erleben zurzeit ein ungewolltes, durch Menschen herbeigeführtes Terraforming des Planeten Erde: Zunahme der TREIBHAUS-Gase, Erderwärmung. Dann muss es den Pflanzen ja eigentlich gut gehen.

Was könnte „man“ tun, um den Sauerstoffgehalt der Erdatmosphäre so anzureichern, dass Libellen wieder eine Spannweite von mindestens 1,20 Metern erreichen und mehr Schachtelfarne (einhäusige Pflanzen, AUCH Zwitter genannt, wachsen ? ;-)

Blasen wir doch ungebremst die Überreste von Tieren und Pflanzen aus der Kreidezeit, dem Jura, oder in welchem geologischen Zeitalter die Lagerstätten fossiler Brennstoffe auch immer entstanden, seit 200 Jahren in die Luft.

Na – klickts im Hirn? Pflanzen produzieren Sauerstoff – vor allem die Meerespflanzen.

(To be continued)

Was ich noch zu sagen habe

Von Geburt bin ich Bayer, aber eben Franke - und frank steht für frei.

An einem Haus in Tutzing am Starnberger See findet sich eine Tafel mit der Inschrift:

“Extra Bavariae non est vita, et, si est, non est ita.”

Außerhalb Bayerns gibt es kein (wirkliches) Leben, und wenn doch, dann ist es nicht so (wie in Bayern).

Nun gut, doch kann man darüber geteilter Meinung sein.

An meine christlichen Mitmenschen gewandt:

Denkt doch bitte über Christi Worte nach:

Was Ihr dem geringsten meiner Brüder getan, das habt Ihr mir getan.

Liebe deine Feinde wie dich selbst. (Dabei lernt „man“ „sich“ kennen ;-)

Wir Buddhisten sind uns im Klaren – hilfst Du einem anderen Menschen, hilfst Du einer ganzen Welt.

Ich schreibe „es“ mir und Ihnen auf - , so Sie „es“ denn lesen wollen, und meine Gedanken dazu.

Wenn Sie einen hören und sehen wollen, der mit wachem Kopf laut denkt:

Volker Pispers auf YouTube:

https://www.youtube.com/results?search_query=volker+pispers

Sehr zu empfehlen ist „*Bananenrepublik*“ und „*Kapitalismus*“.

Weitere Gedanken von mir finden Sie unter www.lyrikx.de, *Geschichten, Erzählungen und Essays* und *Kain Esseners Erzählungen*.

Ja, Gedanken kann man lesen, vor allem, wenn sie jemand aufschreibt – so jemand des Lesens kundig ist. Können Sie alle Schriften lesen?

So Sie meine „normalen“ Bilder zu sehen wünschen: Sie finden diese unter www.lichtschreiber.de.

Copyright © 2015*/2559** Klaus Gölker

V.i.S.d.P.:

Klaus Gölker

Stolzingstraße 21

81927 München

Tel.: +49 (089) 9102304

eMail: klaus@goelker.com

www: www.goelker.com

* nach Christi Geburt

** nach Buddhas Tod